

Themen:

DIE BEDEUTUNG DER GRUNDRECHTE IN DER KANTONSVERFASSUNG BL

Referent: Hans Jakob Speich

Inwiefern haben die Grundrechte der Kantonsverfassung Eingang in die Entscheide der Gerichte im Kanton gefunden? Werden die Grundrechte im politischen Prozess ausdrücklich berücksichtigt? Werden sie beispielsweise von den Rechtsdiensten in ihren Stellungnahmen zuhanden der Exekutivbehörden beigezogen? Wie werden sie von den Direktionen und dem Regierungsrat verwendet? Welche Rolle spielen sie im Landrat, d.h. seinen Kommissionen und seinem Plenum? Vor dem Hintergrund dieser Abklärungen wird die heutige Situation einer Bewertung unterzogen. Gestützt darauf wird die Frage aufgeworfen, welche Rolle die Grundrechte in Zukunft spielen könnten und sollten.

DIE STRUKTUREN DER GEMEINDEN

Referent: Daniel Schwörer

Die heutige Ordnung der Gemeinden ist in jüngerer Zeit intensiv in Richtung Regionalisierung hinterfragt worden. Fragen der Autonomie der Gemeinden und Subsidiarität des Kantons wurden aufgeworfen und erörtert. Die Zusammenarbeit der Gemeinden mit dem Kanton sowie untereinander sind Themen, die vor dem Hintergrund der höchst heterogenen Ausgestaltung der Gemeinden zu betrachten sind. Mit Blick in die Zukunft wird gefragt, inwiefern die heutigen Gemeindestrukturen den Anforderungen genügen und inwiefern sie einer Reform unterzogen werden und ggf. durch eine neue Ausgestaltung der Gemeindestrukturen ersetzt werden sollten bzw. könnten.

DIE WAHRNEHMUNG DER POLITISCHEN RECHTE IM KANTON

Referent: Stefan Schulthess

Welcher Gebrauch wird im Kanton von den politischen Rechten gemacht? Wie hat sich die Gerichtspraxis zu den politischen Rechten entwickelt? Sind die politischen Rechte in einer Art und Weise wahrgenommen worden, die ihren Funktionen entspricht oder wurden damit weitere Zwecke verfolgt? Auf Basis dieser Auslegeordnung erfolgt eine kritische Beurteilung der Funktionen der politischen Rechte im Kanton und ihrer Bedeutung: Genügen die in der Kantonsverfassung enthaltenen politischen Rechte, um den gesellschaftlichen und politischen Bedürfnissen gerecht zu werden? Oder drängt es sich auf, andere Arten zu anerkennen (z.B. konstruktives Referendum etc.)? Wie können die politischen Rechte in Zukunft den demokratischen Diskurs im Kanton verbessern?

DIE ZUSAMMENARBEIT DES KANTONS MIT ANDEREN KANTONEN UND DEM BUND

Referent: Martin Weber

Was zeigt eine Auslegeordnung über die primären Gebiete der heutigen Zusammenarbeit des Kantons mit anderen Kantonen und dem Bund? Wie stellt sich die institutionelle Landschaft und die Praxis der Zusammenarbeit dar? Gibt es Sachbereiche, in welchen eine Zusammenarbeit wünschbar wäre? Vor dem Hintergrund einer Analyse der Ausgangslage sollen Ansätze zur Weiterentwicklung vorgeschlagen werden. Dabei wird die besondere Stellung des Kantons als Teil des trinationalen Metropolitanraums Basel und als Partner in der Nordwestschweiz berücksichtigt.

Verfassung des Kantons Basel-Landschaft

QUO VADIS?

**Freitag
3. Mai 2019**

8:00 – 16:30
mit anschliessendem
Apéro

DURCHFÜHRUNGSORT:
Universität Basel

Der genaue Ort wird allen
angemeldeten Teilnehmenden
spätestens zwei Wochen
vor der Tagung per E-Mail
mitgeteilt.

An unserer Fachtagung in
Zusammenarbeit mit der Juristischen
Fakultät der Universität Basel
gehen wir diesen und anderen Fragen
nach:

**Sind die kantonalen
Grundrechte überflüssig?**

**Erfüllen die politischen
Rechte ihre Rolle noch?**

**Sind die Strukturen der
Gemeinden unserer Zukunft
gewachsen?**

**Funktioniert die interkantonale
Zusammenarbeit?**

THEMA DER VERANSTALTUNG:

Vor beinahe einem halben Jahrhundert, zu einem Zeitpunkt, in welchem sich auch andere Kantone mit diesem Gedanken trugen und zur Tat schritten, hat sich die Baselbieter Regierung entschlossen, das Wagnis einer Totalrevision der Kantonsverfassung von 1892 einzugehen. Vor einem guten Drittel Jahrhundert wurde die heute geltende Verfassung in der Volksabstimmung vom 4. November 1984 angenommen und per 1. Januar 1987 in Kraft gesetzt. Nach 30 Jahren ist der Zeitpunkt für eine kritische Auseinandersetzung mit der Kantonsverfassung gekommen. Im Fokus sollen dabei die folgenden Regelungsmaterien stehen:

- **Bedeutung der Grundrechte in der Kantonsverfassung**
- **Wahrnehmung der politischen Rechte im Kanton**
- **Strukturen der Gemeinden**
- **Zusammenarbeit des Kantons mit anderen Kantonen und dem Bund**

Über die Tagung und deren Erkenntnisse wird eine Publikation erstellt, die allen Teilnehmenden zukommt.

KOSTEN:

Die Fachveranstaltung ist (inkl. Verpflegung) unentgeltlich.

TRÄGERSCHAFT:

Fachkommission RECHT + POLITIK des Kantons Basel-Landschaft in Zusammenarbeit mit der Juristischen Fakultät der Universität Basel

ZIELPUBLIKUM:

Mitglieder aus Landrat, Regierung, Gemeindebehörden, Gerichten, Universität, Verwaltung von Kanton und Gemeinden sowie weitere Interessierte, die sich mit der politischen und rechtlichen Fortentwicklung des Kantons Basel-Landschaft auseinandersetzen wollen.

Wir freuen uns, Sie an dieser Fachtagung begrüßen zu dürfen!

Fachkommission RECHT + POLITIK des Kantons Basel-Landschaft

Anmeldung:

Bis am 22. März 2019



https://formular.io/f/Anmeldung_BL

REFERIERENDE:

Prof. Dr. em.

René Rhinow

e. Ständerats-
präsident

Lic. iur.

Daniel Schwörer

Fürsprecher
Leiter Stabsstelle
Gemeinden BL

Dr. phil.

Martin Weber

Leiter Aussen-
beziehungen BL

Lic. iur.

Hans Jakob Speich

Leiter Rechtsdienst
Regierungsrat und
Landrat BL
(bis 31.12.2018)

Lic. iur.

Stefan Schulthess

Advokat, Richter
Kantonsgericht BL,
Abteilung Verfassungs-
und Verwaltungsrecht

ORGANISATION:

Tagungsleitung:

Lic. iur. Franziska Ritter

Fachkommission Recht + Politik BL

Podium / Résumé:

Prof. Dr. Markus Schefer

Professor für Staats- und
Verwaltungsrecht

Tagungsorganisation:

Dr. iur. Roland Plattner-Steinmann

Fachkommission Recht + Politik BL

TAGUNGSPROGRAMM:

Ab 08:00	Empfang
08:30	Begrüssung, Organisatorisches
08:45	Einstiegs-Referat – Auslegeordnung (René Rhinow)
09:15	Bedeutung der Grundrechte in der Kantonsverfassung BL (Hans Jakob Speich) – Podium
10:35	Pause
11:00	Wahrnehmung der politischen Rechte im Kanton (Stefan Schulthess) – Podium
12:20	Z'Mittag – Steh-Lunch
13:45	Strukturen der Gemeinden (Daniel Schwörer) – Podium
15:05	Zusammenarbeit mit anderen Kantonen und dem Bund (Martin Weber) – Podium
16:25	Tagungsabschluss / Résumé
	Abschieds-Apéro